

# **BETREUUNGS- VERTRAG**

## **Kinderbetreuung in Tagespflege**

Gemeinsam entwickelt und zur Anwendung  
empfohlen von:

Tagesmütter-Börse, Caritasverband für  
Stuttgart e.V.  
Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.

**Liebe Tagesmütter, liebe Tagesväter, liebe Eltern,**

wir empfehlen Ihnen, vor Beginn eines Betreuungsverhältnisses Ihre jeweiligen Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Betreuung eines Tagespflegekindes in einem Betreuungsvertrag festzuhalten. Hierbei besteht für Sie grundsätzlich Vertragsfreiheit. Wir schlagen Ihnen nachfolgenden Vertrag zur Verwendung vor.

**Bitte beachten Sie, dass nachfolgender Betreuungsvertrag lediglich zwischen den Eltern und der Tagespflegeperson geschlossen wird.** Aus diesem Betreuungsvertrag können keine rechtlichen und finanziellen Ansprüche gegenüber dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) abgeleitet werden.

Haben Sie jedoch vor, beim Jugendamt einen Antrag auf „Jugendhilfe in Form von Kindertagespflege gemäß § 24 i.V.m. § 23 Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII)“ zu stellen, muss dem Jugendamt ein Betreuungsvertrag vorgelegt werden. Informationen und Antragsformulare dazu erhalten Sie unter [www.stuttgart.de/kindertagespflege](http://www.stuttgart.de/kindertagespflege) sowie unter [www.tagesmuetter-boerse.de](http://www.tagesmuetter-boerse.de) und [www.tagesmuetter-stuttgart.de](http://www.tagesmuetter-stuttgart.de).

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um sich mit den Inhalten des Betreuungsvertrages eingehend vertraut zu machen. In einem zweiten Schritt besprechen Sie diese mit Ihrer Vertragspartnerin bzw. Ihrem Vertragspartner.

Wir unterstützen Sie gerne beim Abschluss eines Betreuungsvertrags.

**Die MitarbeiterInnen**

**der Tagesmütter-Börse des Caritasverbandes für Stuttgart e. V.,  
des Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.,**

**Wenn Sie beim Jugendamt einen**

***Antrag auf Jugendhilfe in Form von Kindertagespflege gemäß § 24 i.V.m. § 23 SGB VIII  
(laufende Geldleistung)***

**stellen,**

**reichen Sie bitte Kopien der folgenden Seiten des Betreuungsvertrags ein.  
(Seiten 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 20)**

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Grundsätze.....  | 4  |
| § 1 Personendaten.....   | 5  |
| § 2 Eingewöhnungsphase.....  | 6  |
| § 3 Zeitumfang während der Eingewöhnungsphase.....   | 6  |
| § 4 Sonstige Vereinbarungen für die Eingewöhnungsphase.....  | 6  |
| § 5 Beginn und Umfang der Kindertagesbetreuung.....  | 7  |
| § 6 Laufende Geldleistung / Betreuungsentgelt.....   | 8  |
| § 7 Erkrankung des Tagespflegekindes / Medikamentengabe.....   | 9  |
| § 8 Urlaub, Ausfalltage und freie Tage.....  | 9  |
| § 9 Versicherungen.....  | 10 |
| § 10 Übersicht: Personen in der Tagespflegefamilie.....  | 11 |
| § 11 Zusammenarbeit zwischen der Tagespflegeperson und den Eltern.....   | 11 |
| § 12 Beendigung des Vertragsverhältnisses.....   | 12 |
| § 13 Auskunfts- und Schweigepflicht.....   | 12 |
| § 14 Schriftform.....  | 13 |
| § 15 Gerichtsstand.....  | 13 |
| § 16 Rechtswahl.....   | 13 |
| § 17 Salvatorische Klausel.....  | 13 |
| § 18 Vertragsaushändigung.....   | 13 |
| <u>Anlagen</u>   |    |
| 1: Zahlungsmodalitäten von Seiten des Jugendamtes (siehe auch Merkblatt zum Antrag auf Jugendhilfe).....                                     | 14 |
| 2: Änderungsmitteilung zum Betreuungsvertrag - Betreuungszeiten.....   | 15 |
| 3: Regelungen zu privaten Zuzahlungen an die Tagespflegepersonen zusätzlich zur Leistung der laufenden Geldleistung durch das Jugendamt..... | 16 |
| 4: Regelungen zur Abgeltung von Betreuungszeiten, die nicht vom Jugendamt finanziert werden.....   | 17 |
| 5: Zahlungsmodalitäten für vereinbarte Betreuungsstunden, die nicht vom Jugendamt übernommen werden können.....                              | 18 |
| 6: Vollmacht für Eil- und Notfälle.....  | 19 |
| 7: Ausstattung für die Tagespflege.....  | 20 |
| 8: Information über den Umgang mit Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit.....   | 21 |
| Herausgeber:.....  | 22 |

# Privatrechtlicher Betreuungsvertrag

## Grundsätze

- (1) Die Tagespflegeperson verfügt über eine Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII oder eine entsprechende Eignungsfeststellung und über einen „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“. Ein erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30 a des Gesetzes über das Zentralregister und das Erziehungsregister (BZRG) hat bei Aufnahme der Tätigkeit vorzuliegen. Sie verpflichtet sich, an Fortbildungen und praxisbegleitenden Qualifizierungen (jährlich 15 Unterrichtseinheiten) teilzunehmen.
- (2) Die Tagespflegeperson übernimmt im Rahmen dieser Vereinbarung die Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung des Kindes. Sie übt eine freiberufliche Tätigkeit aus und ist **nicht weisungsgebunden**.
- (3) Die Tagespflegeperson verpflichtet sich, das Kind/die Kinder in jeder Form gewaltfrei zu behandeln.
- (4) Die Tagespflegeperson verpflichtet sich unter besonderer Berücksichtigung des § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) zu einer engen Zusammenarbeit mit der Tagesmütter-Börse des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. sowie dem Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V. und den ihr bekannten Handlungsschritten bei Kindeswohlgefährdung nachzukommen. Der jeweils zuständige Träger ist bei jedem bekannt werdenden Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu unterrichten.
- (5) Das zur Tagespflege übernommene Kind wird seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechend an notwendigen Überlegungen und Entscheidungen beteiligt.
- (6) Besondere Erziehungs- und Ernährungsfragen sind mit den Personensorgeberechtigten abzusprechen.
- (7) Die Eltern werden bei Vertragsabschluss über Anzahl und Alter der von der Tagespflegeperson betreuten Kinder informiert.
- (8) Die Tagespflegeperson unterliegt der Verpflichtung zur Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

# § 1 Personendaten

Folgender Betreuungsvertrag wird geschlossen zwischen

**Herrn/ Frau**

\_\_\_\_\_ im Folgenden – Tagespflegeperson – genannt

\_\_\_\_\_ Anschrift

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_  
Telefon privat      dienstlich      Telefon mobil      E-Mail

**und**

**Frau**

\_\_\_\_\_ Personensorgeberechtigte im Folgenden – **Mutter** – genannt

\_\_\_\_\_ Anschrift

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_  
Telefon privat      dienstlich      Telefon mobil      E-Mail

**sowie**

**Herrn**

\_\_\_\_\_ Personensorgeberechtigte im Folgenden – **Vater** – genannt

\_\_\_\_\_ Anschrift

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_  
Telefon privat      dienstlich      Telefon mobil      E-Mail

## § 2 Eingewöhnungsphase

- (1) Es wird eine ein- bis vierwöchige Eingewöhnungsphase, je nach Alter und Entwicklungsstand des Kindes empfohlen. Diese Phase dient dem gegenseitigen Kennenlernen und dem vertraut werden des Kindes mit seiner neuen Umgebung.
- (2) Die Eltern verpflichten sich zur Anwesenheit in den vereinbarten Zeiten. Die Trennungszeiten zwischen dem Elternteil und dem Kind während der Eingewöhnung werden zwischen der Tagespflegeperson und den Eltern vereinbart.
- (3) Die Eingewöhnung beginnt am \_\_\_\_\_(Datum) und endet spätestens am \_\_\_\_\_(Datum).
- (4) Die Eingewöhnungszeiten werden stundengenau abgerechnet. Der Umfang der Eingewöhnungszeit ist dem Jugendamt nach deren Ende mit einem Dokumentationsblatt nachzuweisen. Das Dokumentationsblatt finden Sie unter [www.stuttgart.de/kindertagespflege](http://www.stuttgart.de/kindertagespflege). Diese Mitteilung muss von einem Elternteil und der Tagespflegeperson unterschrieben werden.

Die familienspezifischen Regelungen zum Beginn und Umfang der Eingewöhnungszeit entnehmen Sie bitte dem Antragseingangsschreiben.

## § 3 Zeitumfang während der Eingewöhnungsphase

Die Kindertagespflegebetreuung findet während der Eingewöhnungsphase voraussichtlich an den folgenden Tagen und Uhrzeiten statt.

Vereinbarte Betreuungszeiten für die erste Woche:

| Wochentage | von ... Uhr | bis ... Uhr | Stundenzahl |
|------------|-------------|-------------|-------------|
| Montag     |             |             |             |
| Dienstag   |             |             |             |
| Mittwoch   |             |             |             |
| Donnerstag |             |             |             |
| Freitag    |             |             |             |
| Samstag    |             |             |             |
| Sonntag    |             |             |             |
|            |             |             |             |

Die weiteren Zeiten werden abhängig von der Entwicklung der Eingewöhnung vereinbart.

## § 4 Sonstige Vereinbarungen für die Eingewöhnungsphase

---

---

---

## § 5 Beginn und Umfang der Kindertagesbetreuung

- (1) Für das nachfolgend benannte Kind übernimmt die oben bezeichnete Tagespflegeperson die Betreuung \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Förderung.

Name: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

Das Betreuungsverhältnis beginnt (inkl. Eingewöhnungszeit) am: \_\_\_\_\_

Das Betreuungsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit vereinbart.

Das Betreuungsverhältnis endet am \_\_\_\_\_

- (2) Die Tagespflegeperson verpflichtet sich, das Kind an folgenden Tagen und zu den folgenden Zeiten zu betreuen.

| Wochentage | von ... Uhr | bis ... Uhr | Stundenzahl |
|------------|-------------|-------------|-------------|
| Montag     |             |             |             |
| Dienstag   |             |             |             |
| Mittwoch   |             |             |             |
| Donnerstag |             |             |             |
| Freitag    |             |             |             |
| Samstag    |             |             |             |
| Sonntag    |             |             |             |
| Gesamt:    |             |             |             |

- (3) Die Beteiligten verpflichten sich zur zuverlässigen Einhaltung der vereinbarten Betreuungszeiten.
- (4) Nur nach vorheriger Absprache ist eine Überschreitung der vertraglichen Betreuungszeit möglich.
- (5) Änderungen der oben benannten Betreuungszeiten, die längerfristig bzw. dauerhaft erfolgen, werden im gegenseitigen Einvernehmen neu festgeschrieben. Hierfür wird die entsprechende Anlage „Änderung zum Betreuungsvertrag“ (Anlage 2) verwendet.
- (6) Bezüglich des Bringens und Abholens des Kindes/der Kinder werden folgende Vereinbarungen getroffen

---

- (7) Wird das Kind von einer anderen Person als den Personensorgeberechtigten abgeholt, ist die Tagespflegeperson rechtzeitig zu informieren und die abholende Person hat sich auszuweisen. Folgende Personen dürfen das Kind/die Kinder bringen oder abholen:

---

Name, Adresse und Telefonnummer der Person, die das Kind bringt und holt

---

Name, Adresse und Telefonnummer der Person, die das Kind bringt und holt

## § 6 Laufende Geldleistung / Betreuungsentgelt

(ausführliche Darstellung siehe Anlagen 1 und 2)

- (1) Die Personensorgeberechtigten verpflichten sich **vor Betreuungsbeginn** zur Antragstellung auf Jugendhilfe in Form von Kindertagespflege (laufende Geldleistung) gemäß § 24 SGB VIII i.V.m. § 23 SGB VIII beim Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart (Dienststelle Entgeltfinanzierung), Wilhelmstraße 3, 70182 Stuttgart sowie zur umgehenden Beibringung der zur Bearbeitung notwendigen Unterlagen.
- (2) Die Tagespflegepersonen verpflichten sich, jedem neuen Antrag auf Jugendhilfe in Form von Kindertagespflege und jeder Änderungsmitteilung der Betreuungszeiten, einen aktuellen Belegungsplan beizulegen oder diesen gesondert an das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart (Dienststelle 51-00-83KTP / Kindertagespflege), Wilhelmstraße 3, 70182 Stuttgart (e-mail: kindertagespflege@stuttgart.de) zu schicken. Ohne einen aktuellen Belegungsplan erfolgt keine Bearbeitung der Anträge.  
Die laufende Geldleistung wird grundsätzlich erst ab dem Tag des Antragseingangs beim Jugendamt bewilligt. Geht der Antrag erst nach Beginn der Betreuung beim Jugendamt ein, verpflichten sich die Eltern, den finanziellen Ausfall der Tagespflegeperson zu erstatten. Gleiches gilt für den Folgeantrag, der rechtzeitig vor Ablauf des Bewilligungszeitraums beim Jugendamt zu stellen ist.
- (3) Sofern die Voraussetzungen für die Gewährung erfüllt sind und ein positiver Bescheid erteilt wird, wird die laufende Geldleistung als monatliche Pauschale auf der Basis der individuell vereinbarten und anerkannten wöchentlichen Betreuungszeit des Tagespflegekindes direkt vom Jugendamt an die Tagespflegeperson ausbezahlt. Die Zahlungsmodalitäten richten sich nach den Richtlinien des Jugendamtes.
- (4) Durch die Gewährung der Pauschale werden alle Ausfallzeiten (vorübergehende Abwesenheit) des Kindes abgegolten (Anlage 1).
- (5) Die Tagespflegeperson hat keinen gesetzlichen Anspruch z.B. auf bezahlten Urlaub oder Fortzahlung der laufenden Geldleistung im Krankheitsfall, da sie eine selbstständige Tätigkeit ausübt. Bei Ausfall der Tagespflegeperson wird die laufende Geldleistung an die Tagespflegeperson eingestellt (Anlage 1).  
Die Tagespflegeperson ist verpflichtet, das Jugendamt über einen Ausfall umgehend zu informieren (unterschrieben von beiden Vertragsparteien). Urlaube sind dem Jugendamt gem. § 8 des Betreuungsvertrages kurz vor Urlaubsantritt schriftlich mitzuteilen.
- (6) Neben der laufenden Geldleistung erfolgen für die vom Jugendamt anerkannten und bewilligten Betreuungszeiten **keine privaten Zuzahlungen** der Personensorgeberechtigten an die Tagespflegeperson. Regelungen zu privaten Zuzahlungen der Eltern an die Tagespflegeperson werden in Anlage 3 ausführlich dargestellt und vereinbart.
- (7) Wird **kein Antrag gestellt**, ein **ablehnender Bescheid vom Jugendamt** erteilt oder dem **Antrag** hinsichtlich der Betreuungszeit **nicht voll entsprochen** (wenn also bei der Berechnung der laufenden Geldleistung weniger Betreuungszeit berücksichtigt wird, als die Eltern tatsächlich in Anspruch nehmen), verpflichten sich die Eltern, pro Betreuungsstunde einen vereinbarten Stundensatz in Höhe von .....€ direkt an die Tagespflegeperson zu bezahlen.  
Gleiches gilt für den Fall, dass das Jugendamt die Zahlung einstellt, weil das Kind nicht mehr betreut wird. Dann ist der vereinbarte Stundensatz in Höhe von .....€ oder die Pauschale in Höhe der laufenden Geldleistung von den Eltern weiterzubezahlen, bis die unter § 12 geregelte Kündigungsfrist ausgelaufen ist.  
Zahlungsvereinbarung und -modalitäten werden in Anlage 4 geregelt.
- (8) Für alle bar bezahlten Beträge an die Tagespflegeperson ist eine Quittung auszustellen.





- (2) Für die Folgejahre stimmen die Tagespflegeperson und die Eltern ihren Urlaub / Ausfallzeiten / betreuungsfreie Tage rechtzeitig ( \_\_\_\_\_ Wochen/Monate vorher) miteinander ab.
- (3) Sind Tagespflegeperson und Tagespflegekind gleichzeitig abwesend, wird dies als Ausfallzeit des Kindes gewertet und die laufende Geldleistung wird weiter gewährt.
- (4) Fällt die Tagespflegeperson (aufgrund von Krankheit, Urlaub, etc.) aus, so dass keine Betreuung stattfinden kann, übernimmt das Jugendamt keine laufende Geldleistung. Für diesen Fall kann die Tagespflegeperson, im Einvernehmen mit den Eltern einen Aufwandsersatz vereinbaren.
- (5) In diesem Fall zahlen die Eltern für
- a) \_\_\_\_\_ betreuungsfreie Tage / Jahr aufgrund von Krankheit  
b) \_\_\_\_\_ betreuungsfreie Tage / Jahr aufgrund von Urlaub  
einen Aufwandsersatz in Höhe von \_\_\_\_\_ € pro Stunde direkt an die Tagespflegeperson.  
Oder:
- Während dieser Zeit wird kein Aufwandsersatz von den Eltern bezahlt.
- (6) Die Tagespflegeperson stellt für ihre Ausfallzeiten / freie Tage eine qualifizierte Vertretung zur Verfügung.

ja                       nein

Vorname, Name, Anschrift, Telefonnummer der Vertretung:

\_\_\_\_\_

- (7) Es wird vereinbart, dass die Eltern und das Tagespflegekind die Vertretung der Tagespflegeperson vor einer Inanspruchnahme kennen lernen und mit ihr vertraut sind.

**Bitte beachten Sie: alleinige Ausfallzeiten der Tagespflegeperson sind dem Jugendamt schriftlich, unterschrieben von beiden Vertragsparteien, mitzuteilen.**

## § 9 Versicherungen

### (1) Haftpflichtversicherung für das Tagespflegekind

Alle Tagespflegekinder, für die das Jugendamt Stuttgart eine laufende Geldleistung gewährt, sind über eine Sammelhaftpflichtversicherung der Stadt Stuttgart versichert. **Besteht für die Versicherten Versicherungsschutz aus einem anderen Haftpflichtvertrag, so ist dieser grundsätzlich vorrangig. Wird keine laufende Geldleistung gewährt bzw. wird die Tagespflege durch die Eltern privat finanziert, so müssen diese ihre private Haftpflichtversicherung entsprechend erweitern.**

Versichert sind Personen- und Sachschäden, die der Tagespflegeperson oder Dritten durch das Tagespflegekind insbesondere durch Aufsichtspflichtverletzung der Tagespflegeperson entstehen.

Im Schadensfall meldet die Tagesmutter diesen umgehend an den für sie zuständigen Träger und erhält dort die entsprechenden Formulare für die Schadensmeldung zur Weiterleitung an das Jugendamt als Versicherungsnehmer.

Bei der Schadensregulierung verbleibt eine Selbstbeteiligung in Höhe von derzeit 102,26 €.

Die Selbstbeteiligung übernimmt / übernehmen:

- die Tagespflegeperson  die Eltern  Tagespflegeperson & Eltern je zur Hälfte.

Wenn keine Regelung getroffen ist, übernimmt die Tagespflegeperson den Eigenanteil in voller Höhe.

## (2) **Unfallversicherung für das Tagespflegekind**

Alle Tagespflegekinder sind während ihrer Betreuung durch die Tagespflegeperson mit gültiger Pflegeerlaubnis gesetzlich unfallversichert. Rechtsgrundlage für den Versicherungsschutz der Kinder ist § 2 Abs. 1 Nr. 8a SGB VII.

Die Meldung eines Unfalles des Tagespflegekindes während der Betreuung muss innerhalb von drei Tagen bei der Unfallkasse Baden-Württemberg, Augsburgstr. 700, 70329 Stuttgart eingehen.

## (3) **Unfallversicherung für die Tagespflegeperson**

Alle selbstständig tätigen Tagespflegepersonen sind bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) gesetzlich unfallversichert. Die Anmeldung erfolgt durch die Tagespflegeperson bei Aufnahme der Tätigkeit.

Der Versicherungsschutz umfasst alle Tätigkeiten, die in ursächlichem Zusammenhang mit der Kinderbetreuungstätigkeit ausgeübt werden.

Die Meldung eines Unfalles muss spätestens nach drei Tagen schriftlich (oder online [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)) bei der BGW gemeldet werden.

## **§ 10 Übersicht: Personen in der Tagespflegefamilie**

- (1) Die Tagespflegeperson betreut derzeit \_\_\_\_\_ (Anzahl der Tagespflegekinder) im Alter von \_\_\_\_\_ Jahren bis \_\_\_\_\_ Jahren.
- (2) Die Tagespflegeperson informiert die Eltern vor Aufnahme eines weiteren Tagespflegekindes.
- (3) Folgende andere Personen leben im Haushalt der Tagespflegeperson bzw. halten sich dort regelmäßig auf und/oder unterstützen teilweise die Betreuungsarbeit:

|               |               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| _____         | geb. am _____ | _____         | geb. am _____ |
| Name, Vorname |               | Name, Vorname |               |

|               |               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| _____         | geb. am _____ | _____         | geb. am _____ |
| Name, Vorname |               | Name, Vorname |               |

## **§ 11 Zusammenarbeit zwischen der Tagespflegeperson und den Eltern**

- (1) Zum Wohl des Tagespflegekindes verpflichten sich die Tagespflegeperson und die Eltern zu einer intensiven, vertrauensvollen Zusammenarbeit.
- (2) Es wird vereinbart, dass mindestens alle \_\_\_\_\_ Wochen ein gemeinsamer Austausch über die Belange des Tagespflegekindes stattfindet.
- (3) Die Tagespflegeperson unterrichtet die Eltern über alle während der Betreuungszeit des Kindes auftretenden Besonderheiten.

- (4) Eltern und Tagespflegeperson können zeitnah ein extra anberaumtes Gespräch erwirken, sofern sich eine der beiden Seiten Sorgen über die Entwicklung des Tagespflegekindes macht. Es kann bei diesem Gespräch bei Bedarf eine Fachberaterin hinzugezogen werden.
- (5) Zusätzliche Vereinbarungen zwischen Eltern und der Kindertagespflegeperson werden in der Anlage 7 "Ausstattung für die Tagespflege" geregelt.

## § 12 Beendigung des Vertragsverhältnisses

- (1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Beendigung des Betreuungsverhältnisses frühzeitig jeweils der anderen Vertragspartei mitzuteilen.
  - Der Vertrag kann von jeder Vertragspartei mit einer Kündigungsfrist von \_\_\_\_\_ Wochen gekündigt werden.
  - Der Vertrag endet am \_\_\_\_\_ ohne dass es einer Kündigung bedarf.
  - Bzgl. der Kündigungsfrist wird folgende Regelung getroffen:  
\_\_\_\_\_
- (2) Regelungen zur Kündigungsfrist vor Beginn der Betreuung bzw. während der Eingewöhnungszeit sind in der Anlage 4 des Betreuungsvertrags geregelt.
- (3) Die Kündigung bedarf der Schriftform
- (4) Die Vertragsparteien können jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen diesen Betreuungsvertrag aufheben.
- (5) Sowohl Eltern als auch Tagespflegeperson verpflichten sich dazu, die sich jeweils für sie aus dem Vertrag ergebenden Pflichten (Bezahlung, Betreuung) noch bis Ablauf der Kündigungsfrist zu erfüllen.
- (6) Über eine beabsichtigte Kündigung wird der zuständige Träger und das Jugendamt Stuttgart informiert.
- (7) Bei vertragswidrigem Handeln kann von beiden Vertragspartnern auch fristlos gekündigt werden.
- (8) Das Tagespflegeverhältnis endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, durch Erlöschen, rechtswirksame Rücknahme oder Widerruf der vom Jugendamt erteilten Pflegeerlaubnis.
- (9) Liegen die Voraussetzungen für eine Inanspruchnahme der laufenden Geldleistung des Jugendamtes nicht mehr vor, stellt das Jugendamt die Zahlung der laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson ein.

## § 13 Auskunfts- und Schweigepflicht

- (1) Die Vertragspartner verpflichten sich gegenseitig, alle für die Betreuung und Förderung des Tagespflegekindes wesentlichen Auskünfte zu erteilen.
- (2) Die Vertragspartner verpflichten sich über alle Angelegenheiten, die den persönlichen Lebensbereich der jeweils anderen Vertragspartei betreffen und ihrer Natur nach der Geheimhaltung bedürfen, Stillschweigen zu bewahren. Das gilt auch für die Zeit nach Beendigung des Vertragsverhältnisses.

- (3) Die Eltern und die Tagespflegeperson sind verpflichtet, die MitarbeiterInnen des Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V. bzw. der Tagesmütter-Börse des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. über Ereignisse zu informieren, die für die Kindertagespflege von Bedeutung sind. Die MitarbeiterInnen unterliegen der beruflichen Schweigepflicht.

## **§ 14 Schriftform**

Der Vertrag bedarf bei Änderungen und Ergänzungen jeweils der Schriftform. Änderungen und Ergänzungen müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet und von den Vertragspartnern stets gesondert unterzeichnet werden.

## **§ 15 Gerichtsstand**

Für alle Streitigkeiten über bzw. aus diesem Vertrag ist das Gericht zuständig, an dessen Ort die streitige Verpflichtung zu erfüllen ist.

## **§ 16 Rechtswahl**

Der Vertrag untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

## **§ 17 Salvatorische Klausel**

Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise gegen zwingende gesetzliche Vorschriften verstoßen, so soll die entsprechende gesetzliche Regelung an deren Stelle treten.

## **§ 18 Vertragsaushändigung**

Jede der Vertragsparteien hat eine schriftliche Ausfertigung dieses Vertrages erhalten. Das Jugendamt erhält mit dem Antrag auf laufende Geldleistung die entsprechend gekennzeichneten Seiten.

\_\_\_\_\_  
Ort

den

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Tagespflegeperson

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

## 1: Zahlungsmodalitäten von Seiten des Jugendamtes (siehe auch Merkblatt zum Antrag auf Jugendhilfe)

### Höhe der laufenden Geldleistung und des Kostenbeitrags

Zur Abgeltung des Sachaufwands und der Förderungsleistung erhält die Tagespflegeperson die vom Gemeinderat festgesetzten Entgelte, welche ihrerseits in Abhängigkeit vom Alter des Tagespflegekindes und der Qualifikation der Tagespflegeperson sich auf 4,20 € bis 5,50 € pro Betreuungsstunde belaufen.

### Entgelte pro Betreuungsstunde

| Qualifikation der TPP in UE | gesamt | Sachkosten | Förderungsleistung |
|-----------------------------|--------|------------|--------------------|
| Kinder unter 3, ab 70 UE    | 5,50 € | 2,20 €     | 3,30 €             |
| Kinder unter 3, unter 70    | 4,90 € | 2,20 €     | 2,70 €             |
| Kinder über 3, ab 70 UE     | 4,50 € | 1,80 €     | 2,70 €             |
| Kinder über 3, unter 70     | 4,20 € | 1,80 €     | 2,40 €             |

Ist die Tagespflegeperson mit dem Tagespflegekind verwandt, gelten abweichende Entgeltsätze.

### Kostenbeitrag pro Betreuungsstunde – abhängig von der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in einer Familie

| Tagespflegekind | 1 Kind/Familie | 2 Kinder | 3 Kinder | 4 Kinder u. mehr |
|-----------------|----------------|----------|----------|------------------|
| Kinder unter 3  | 1,35 €         | 1,00 €   | 0,50 €   | 0,40 €           |
| Kinder über 3   | 1,15€          | 0,85 €   | 0,40 €   | 0,35 €           |

Familien, deren Kinder eine Bonus Card der Stadt Stuttgart haben, müssen keinen Kostenbeitrag entrichten.

### Ausfallzeiten des Tagespflegekindes?

Durch die Gewährung der Pauschale werden alle Ausfallzeiten (vorübergehende Abwesenheit) des Kindes abgegolten.

Bei vorübergehender Abwesenheit des Tagespflegekindes (z.B. Urlaub oder Krankheit ebenso wie Feiertage oder ähnliches), wird die laufende Geldleistung in Form der Pauschale unverändert an die Tagespflegeperson weiter gewährt und die Eltern bezahlen den Kostenbeitrag an das Jugendamt. Es ist keine Meldung an das Jugendamt notwendig.

### Ausfallzeiten der Tagespflegeperson?

Die Tagespflegeperson hat keinen gesetzlichen Anspruch z.B. auf bezahlten Urlaub oder Fortzahlung der laufenden Geldleistung-im Krankheitsfall, da sie eine selbstständige Tätigkeit ausübt.

Die Handhabung der Ausfallzeiten/betreuungsfreien Zeiten der Tagespflegeperson kann deshalb nur in Absprache mit den Eltern geregelt und im Betreuungsvertrag vereinbart werden.

Bei Ausfall der Tagespflegeperson (z.B. Erkrankung der Tagespflegeperson oder deren Kinder) wird die laufende Geldleistung an die Tagespflegeperson eingestellt. Die Eltern haben für diese Zeiten keinen Kostenbeitrag an das Jugendamt zu entrichten.

Diese Zeiten sind immer durch die Tagespflegeperson dem Jugendamt mitzuteilen.

Die laufende Geldleistung kann an eine Vertretungstagespflegeperson geleistet werden, wenn diese das Tagespflegekind während der Ausfallzeit betreut.

**2: Änderungsmitteilung zum Betreuungsvertrag - Betreuungszeiten**

zwischen

\_\_\_\_\_  
(Namen der Personensorgeberechtigten/Eltern)

und

\_\_\_\_\_  
(Name der Tagespflegeperson)

für die Betreuung von

\_\_\_\_\_  
(Name des Tagespflegekindes)\_\_\_\_\_  
(Geburtsdatum)

**Ab dem \_\_\_\_\_ werden die folgenden Betreuungszeiten vereinbart**

Das Kind wird in der Regel zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten betreut:

|                                 | von ... Uhr | bis ... Uhr | Anzahl<br>Stunden |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------------|
| Montag                          |             |             |                   |
| Dienstag                        |             |             |                   |
| Mittwoch                        |             |             |                   |
| Donnerstag                      |             |             |                   |
| Freitag                         |             |             |                   |
| Samstag                         |             |             |                   |
| Sonntag                         |             |             |                   |
| <b>Betreuungszeit pro Woche</b> |             |             |                   |

**Bitte legen Sie bei Betreuungszeitenänderungen einen aktuellen Belegungsplan (ausgefüllt von der Tagespflegeperson) bei.**

**Ab dem \_\_\_\_\_ gibt es keine Änderung der bisher vereinbarten Betreuungszeiten.**

**Die Betreuung endete mit Ablauf des \_\_\_\_\_**  
(letzter tatsächlich stattgefundener Betreuungstag nach vorangegangener durchgehender Betreuung)

**Grund:** \_\_\_\_\_

(z.B. Kindergarten, Umzug etc., bei Wechsel in den Kindergarten bitte eine Kopie der Kindergartenzusage inklusive Aufnahmedatum beifügen)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Personensorgeberechtigte / Eltern\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Tagespflegeperson

**3: Regelungen zu privaten Zuzahlungen an die Tagespflegepersonen zusätzlich zur Leistung der laufenden Geldleistung durch das Jugendamt**

Gemäß § 23 SGB VIII ist das Jugendamt verpflichtet, die Kosten, die der Tagespflegeperson entstehen, abzugelten. Das Jugendamt kommt dieser Verpflichtung nach, indem es ein Entgelt je bewilligte Betreuungsstunde gewährt, das den Sachaufwand und die Förderungsleistung der Tagespflegeperson abdeckt.

Bei der Finanzierung der Kindertagespflege durch das Jugendamt sind daher Zuzahlungen der Eltern nicht zulässig und führen zu einer Ablehnung des Antrags auf Jugendhilfe.

Private Zuzahlungen in Geld oder Naturalien werden nicht vereinbart. Es ist außerdem nicht zulässig, dass die Eltern Nahrungsmittel, Windeln und andere Hygieneprodukte für ihr Kind mitbringen oder finanzieren. Ausnahmen sind möglich bei besonderem Bedarf des Tagespflegekindes (wie z.B. Allergien, Lebensmittelunverträglichkeit).

**Wann sind Zuzahlungen erlaubt?**

Zusätzlich zu den vom Jugendamt bezahlten Entgelten kann ausschließlich Essensgeld in Höhe von bis zu 3,25 € pro Betreuungstag vereinbart werden.

Regelungen zur Zuzahlung der Eltern an die Tagespflegeperson zur Abgeltung deren Urlaubs-, Krankheits- oder sonstiger betreuungsfreier Tage sind **nur** zulässig, wenn diese Zeiten dem Jugendamt gemeldet werden und die Tagespflegeperson für diese Zeiten keine Leistungen vom Jugendamt erhält.

Die Tagespflegeperson und die Eltern können diesbezüglich einvernehmlich vertragliche Regelungen vereinbaren.

Die Vereinbarung von möglichen Zuzahlungen muss sich konkret auf die tatsächlich eingetretenen und dem Jugendamt gemeldeten Ausfalltage der Tagespflegeperson beziehen. Eine pauschale Abgeltung von Ausfallzeiten ist nicht möglich. Sollte dennoch eine Pauschale zur Anwendung kommen, dann muss diese innerhalb einer vereinbarten Frist gemäß den tatsächlich eingetretenen Fehltagen abgerechnet und das Geld an die Eltern rückerstattet werden.

Für die Verpflegung des Tageskindes bei der Tagespflegeperson wird den Eltern eine Tagespauschale von \_\_\_\_\_ € in Rechnung gestellt.

Das Essensgeld wird wie folgt bezahlt:

\_\_\_\_\_

auf folgendes Konto

\_\_\_\_\_ Kontoinhaber /in

\_\_\_\_\_ Geldinstitut

\_\_\_\_\_ IBAN

\_\_\_\_\_ BIC

\_\_\_\_\_ Ort /Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift der Tagespflegeperson

\_\_\_\_\_ Unterschrift der Personensorgeberechtigten

\_\_\_\_\_ Unterschrift der Personensorgeberechtigten



#### 4: Regelungen zur Abgeltung von Betreuungszeiten, die nicht vom Jugendamt finanziert werden

##### (1) Bei einem Rücktritt vom Vertrag vor Betreuungsbeginn

Treten die Eltern vor Betreuungsbeginn vom Vertrag zurück, so werden ihnen:

- die bis dahin geleisteten Arbeitszeiten der Tagespflegeperson mit einem Stundensatz von \_\_\_\_\_ € bzw. einer Pauschale von \_\_\_\_\_ € und / oder
- eine Verwaltungsgebühr in Höhe von \_\_\_\_\_ € in Rechnung gestellt.
- Kann der Tagespflegeplatz zum ursprünglich vereinbarten Betreuungsbeginn nicht wieder belegt werden, bezahlen die Eltern zusätzlich einen Schadensersatz in Höhe von \_\_\_\_\_ € pro ursprünglich vorgesehener Betreuungsstunde, bis der Platz wieder belegt werden kann, längstens aber für einen Zeitraum von \_\_\_\_\_ Wochen.
- keine Kosten in Rechnung gestellt.

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Tagespflegeperson

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

##### (2) Während der Eingewöhnungszeit

##### Bedingungen bei einer Beendigung der Betreuung während der Eingewöhnungszeit.

Die Eltern und die Tagespflegeperson vereinbaren Variante (bitte ankreuzen)

a)

Ist eine Eingewöhnungsphase nach § 2 vereinbart und stellt eine der beiden Vertragsparteien während oder am Ende der Eingewöhnungsphase fest, dass es Gründe gibt, die in der Natur der Eingewöhnung liegen, die gegen die Fortsetzung des Vertrages sprechen, dann kann das Vertragsverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist **schriftlich** gekündigt werden. Dies gilt ebenso, wenn es einer Vertragspartei nicht möglich ist, in eine Erziehungspartnerschaft einzutreten. Es werden von keiner Vertragsseite finanzielle Forderungen oder Betreuungsforderungen gestellt.

b)

Wird ein Betreuungsverhältnis in der Eingewöhnungszeit beendet, gelten folgende Verpflichtungen für die jeweiligen Vertragsparteien:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

##### (3) In der Kündigungsfrist (§ 12 im Betreuungsvertrag)

Die Eltern verpflichten sich, für die Zeit der Kündigungsfrist von \_\_\_\_\_-Wochen / \_\_\_\_\_Tage folgende Kosten privat zu bezahlen (z.B. bei kurzfristigem Betreuungsbeginn in einer Einrichtung):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Eine fristlose Kündigung** hat schriftlich zu erfolgen und ist nur dann möglich, wenn das Wohl des Kindes nicht mehr sichergestellt ist. Auf Verlangen der gekündigten Vertragspartei ist der Grund der Kündigung unverzüglich schriftlich mitzuteilen (vgl. § 626 BGB [Fristlose Kündigung aus wichtigem Grund]).

Bei fristloser Kündigung findet § 628 BGB (Teilvergütung und Schadensersatz bei fristloser Kündigung) Anwendung.

## 5: Zahlungsmodalitäten für vereinbarte Betreuungsstunden, die nicht vom Jugendamt übernommen werden können

**Wenn die Tagespflegeperson und die Eltern im Betreuungsvertrag eine Vereinbarung über Betreuungszeiten treffen, die vom Jugendamt aufgrund der Bedarfsprüfung (für Kinder, die jünger als ein Jahr oder drei Jahre und älter sind) nicht berücksichtigt werden können, müssen diese privat bezahlt werden.**

Diese privat vereinbarte Betreuungsstunden werden mit einem Stundensatz von \_\_\_\_\_ € in Rechnung gestellt.

Privat vereinbarte Betreuungsstunden werden an folgenden Tagen regelmäßig in Anspruch genommen:

| Wochentage | von ... Uhr | bis ... Uhr | Stundenzahl |
|------------|-------------|-------------|-------------|
| Montag     |             |             |             |
| Dienstag   |             |             |             |
| Mittwoch   |             |             |             |
| Donnerstag |             |             |             |
| Freitag    |             |             |             |
| Samstag    |             |             |             |
| Sonntag    |             |             |             |

a) Das Betreuungsentgelt ist stets monatlich im Voraus zu zahlen

b) Die Zahlungen erfolgen jeweils zum:

- Ersten eines Monats
- Fünften eines Monats
- Fünfzehnten eines Monats

auf folgendes Konto

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber/in

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

\_\_\_\_\_  
Ort/ Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Tagespflegeperson

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigten

**6: Vollmacht für Eil- und Notfälle**

Hiermit bevollmächtigte(n) ich/wir:

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Anschrift

\_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Telefon privat

dienstlich

mobil

E-mail

als Personensorgeberechtigte/r des Kindes/ der Kinder

1. \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

Herrn/ Frau

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname der Tagespflegeperson)

wohnhaft in: \_\_\_\_\_

in Eil-, Notfällen mit dem Kind einen Arzt/ eine Ärztin oder ein Krankenhaus, welche im Folgenden benannt ist, aufzusuchen und eine ärztliche Behandlung – wenn möglich nach vorheriger Rücksprache mit einem Personensorgeberechtigten – zu veranlassen.

Eine Kopie des Impfausweises und der Krankenversichertenkarte sowie der ärztlichen Untersuchung nach § 4 Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KiTaG) sind bei der Tagespflegeperson hinterlegt.

\_\_\_\_\_  
Ort /Datum\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigte(n)\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Personensorgeberechtigte(n)**Name, Anschrift, Telefonnummer des behandelnden Kinder-/Hausarztes/ der Hausärztin:**

\_\_\_\_\_

**Name, Anschrift, Telefonnummer des Zahnarztes/ der Zahnärztin:**

\_\_\_\_\_

**Name, Anschrift, Telefonnummer des gewünschten Krankenhauses:**

\_\_\_\_\_

**Name, Anschrift, Telefonnummer der zuständigen Krankenkasse, bei das Tageskind/die Tageskinder versichert sind:**

\_\_\_\_\_

## 7: Ausstattung für die Tagespflege

(1) Die Eltern sorgen stets für eine der Jahreszeit angemessene Bekleidung des Kindes und geben ihm, soweit erforderlich, zusätzlich saubere Wäsche zum Wechseln mit (die Reinigung und die Instandsetzung der Kleidung obliegt den Eltern)

(2) Von den Eltern werden mitgebracht (z.B.: Kindersitz, Hausschuhe, Matschhose,..):

---

## Weitere Vereinbarungen zwischen den Eltern und der Tagespflegeperson

(1) In Bezug auf die nun folgenden Fragen werden besondere Vereinbarungen getroffen:  
(zutreffendes bitte ausfüllen)

Ernährung/ Süßigkeiten

Sauberkeitserziehung

Fernsehen/ Computer/ Video

Selbstständiges Radfahren / Laufrad

Mitnahme im Pkw / auf dem Fahrrad

Hausaufgabenbetreuung / Vorbereitung auf Klassenarbeiten

Teilnahme des Kindes an Aktivitäten der Tagespflegeperson  
(z.B. Krabbelgruppe, Schwimmbadbesuch, Besuch von Veranstaltungen)

—

Umgang mit Haustieren

Sonstiges

---

Ort /Datum

---

Unterschrift der Personensorgeberechtigte(n)

---

Unterschrift der Tagespflegeperson

## 8: Information über den Umgang mit Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Eltern,

unseren Alltag mit den Kindern und unsere besonderen Erlebnisse und Feste wollen wir für uns, für die Kinder, für Sie und für andere, die sich für unsere Arbeit interessieren, dokumentieren, fotografieren und darstellen.

Für uns sind Fotos ein gutes Medium im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit, z.B. für Flyer, Konzeption und Internetauftritt. Damit wir unser Vorhaben umsetzen können, bitten wir um Ihr Einverständnis.

Vielen Dank!

Herzliche Grüße

### Einverständniserklärung

Ich bin/ wir sind damit einverstanden, dass Fotoaufnahmen, die im Betreuungsalltag bei der Tagespflegeperson \_\_\_\_\_ / der Großpflegestelle \_\_\_\_\_ erstellt werden und auf denen unser Kind abgebildet ist, für die Öffentlichkeitsarbeit der Tagespflegeperson \_\_\_\_\_ / der \_\_\_\_\_ Großpflegestelle \_\_\_\_\_ verwendet werden darf,

soweit dadurch keine schutzwürdigen Interessen meines/unseres Kindes beeinträchtigt werden. In diesem Fall wird bei Bedarf im Einzelfall um Einwilligung ersucht. Falls keine Einwilligung erteilt wird, wird zugesichert, dass dieses Foto nicht veröffentlicht wird.

Name, Vorname des Kindes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Personensorgeberechtigte/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Personensorgeberechtigte/r

Die Unterzeichnung hat immer durch alle vorhandenen Personensorgeberechtigten zu erfolgen, es sei denn, die personensorgeberechtigten Eltern leben getrennt und das Kind hält sich mit Einwilligung des einen Elternteils oder auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung gewöhnlich bei dem anderen Elternteil auf, in diesem Fall genügt die Unterschrift desjenigen Elternteils, bei dem das Kind lebt.

**Herausgeber:**

Tagesmütter-Börse  
Caritasverband für Stuttgart e.V.  
Wagnerstraße 35  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711-2106962  
[tagesmuetter-boerse@caritas-stuttgart.de](mailto:tagesmuetter-boerse@caritas-stuttgart.de)  
[www.tagesmuetter-boerse.de](http://www.tagesmuetter-boerse.de)

Tagesmütter und Pflegeeltern  
Stuttgart e.V.  
Johannesstraße 33  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711-410 794-0  
[service@tagesmuetter-stuttgart.de](mailto:service@tagesmuetter-stuttgart.de)  
[www.tagesmuetter-stuttgart.de](http://www.tagesmuetter-stuttgart.de)

Wir danken dem Bundesverband für Kindertagespflege für die Genehmigung, Auszüge aus dessen Betreuungsvertrag übernehmen zu dürfen.

**Hinweise der Herausgeber:**

© Tagesmütter-Börse des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. / Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.

Die Nutzung und Vervielfältigung dieses Vertrages ist lediglich den Tagespflegepersonen aus Stuttgart und den ihnen zugeordneten Eltern gestattet.

Eine Veränderung des Inhaltes ist nicht zulässig.

Soll der Vertrag nur auszugsweise genutzt werden, dann ist dies mit vorheriger Genehmigung der Herausgeber möglich. Nicht gestattet ist in diesem Fall ein namentlicher Bezug zu den Herausgebern und die Nutzung der Logos (des Caritasverbandes und des Tagesmütter und Pflegeeltern Stuttgart e.V.).

Die Herausgeber übernehmen für mögliche Auswirkungen dieses Vertrages auf die Rechtsposition der Parteien keine Haftung.